

# KURZBEFRAGUNG ZU DEN AUSWIRKUNGEN DER CORONA-EPIDEMIE

April 2020

# STUDIENSTECKBRIEF

Der vorliegende Bericht stellt die Ergebnisse einer bundesweiten Kurzbefragung zu den Folgen der Corona-Epidemie vor. Die Befragung wurde als gemeinsame Befragung von Bundesarchitekten- und Bundesingenieurkammer durchgeführt.

Die Befragung fand im Zeitraum vom 6. bis 14. April 2020 als Online-Befragung statt. Eingeladen wurden alle selbstständig tätigen Mitglieder der Architekten- und Ingenieurkammern der Länder.

Die Angaben von insgesamt 9.226 Befragten flossen nach der Datenbereinigung (z.B. um Mitglieder im Ruhestand) in die Datenanalyse ein.

Der vorliegende Bericht stellt die Ergebnisse für die 3.213 selbstständig tätigen Mitglieder der Ingenieurkammern der Länder dar, die sich an der Befragung beteiligten.

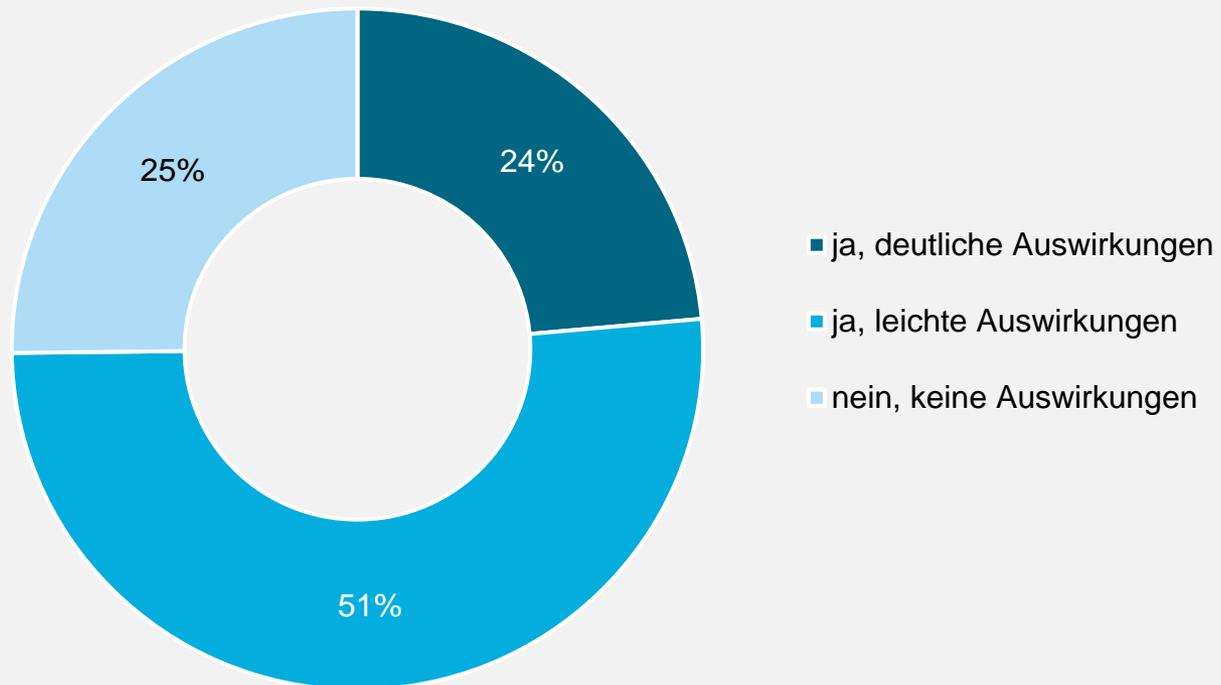
# ZENTRALE ERGEBNISSE

## NEGATIVE FOLGEN DER CORONA-EPIDEMIE

24% der befragten Büroinhaber spüren zum Zeitpunkt der Befragung deutliche, 51% leichte negative Auswirkungen der Corona-Epidemie. 25% stellen bislang keine negativen Auswirkungen der Corona-Epidemie fest.

Überdurchschnittlich häufig betroffen sind zudem größere Büros (Büros mit 10 und mehr Personen: 86% / Ein-Personen-Büros: 65%).

# SPÜRT IHR BÜRO GEGENWÄRTIG NEGATIVE FOLGEN DER CORONA-EPIDEMIE?



# SPÜRT IHR BÜRO GEGENWÄRTIG NEGATIVE FOLGEN DER CORONA-EPIDEMIE?



# ZENTRALE ERGEBNISSE

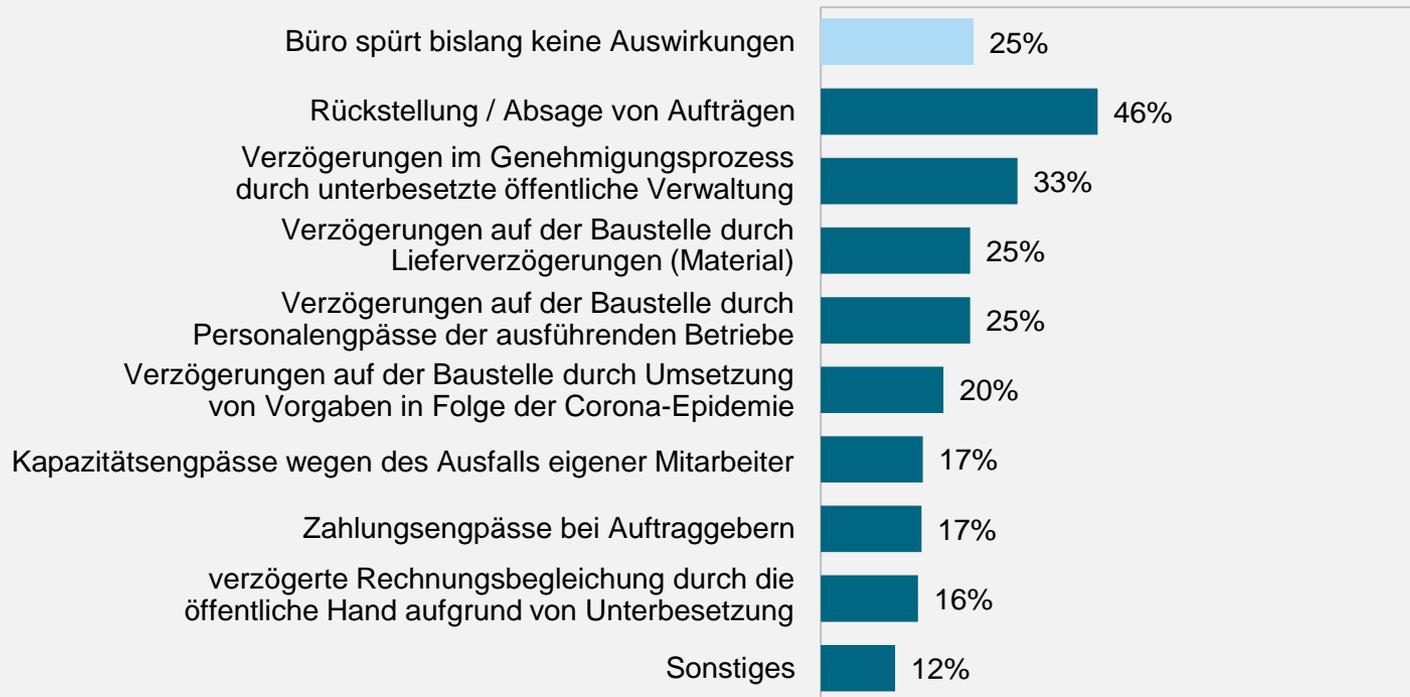
## ART DER NEGATIVEN FOLGEN DER CORONA-EPIDEMIE

Die meistgenannten Folgen sind abgesagte / zurückgestellte Aufträge (46%), Verzögerungen im Genehmigungsprozess durch eine unterbesetzte öffentliche Verwaltung (33%) sowie Verzögerungen auf der Baustelle durch Lieferverzögerungen (25%), Personalengpässe der ausführenden Unternehmen (25%) oder die Umsetzung von Hygienevorschriften auf der Baustelle (20%).

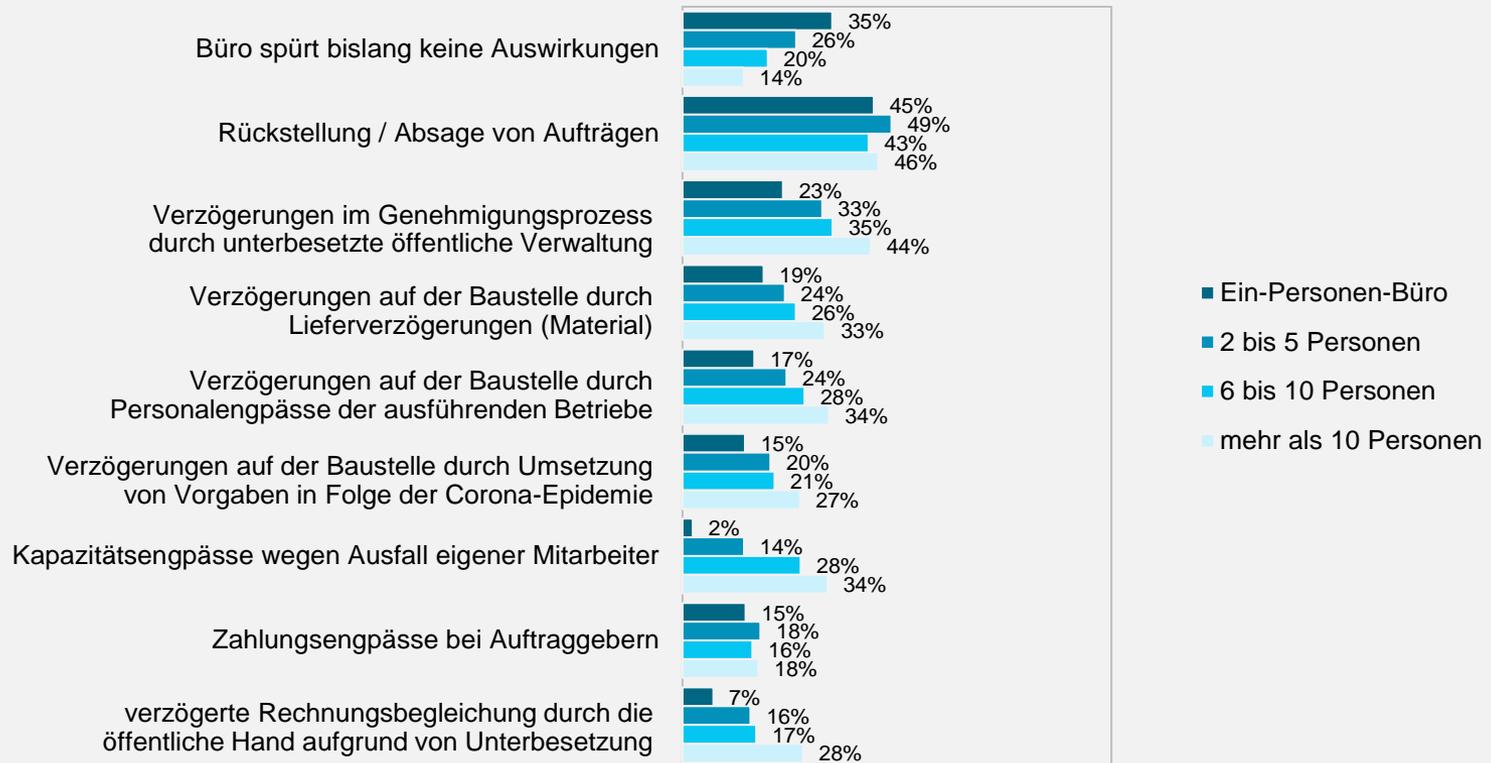
Während die Unterbesetzung der öffentlichen Verwaltung, Verzögerungen auf der Baustelle und der Ausfall eigener Mitarbeiter größere Büros häufiger belasten als kleinere, treffen Auftragsausfälle / -rückstellungen und Zahlungsengpässe bei Auftraggebern die Büros ungeachtet ihrer Größe in ähnlichem Maße.

Büros mit vorwiegend privaten oder gewerblichen Bauherren berichten häufiger von Auftragsausfällen / -rückstellungen sowie von Zahlungsengpässen bei Auftraggebern als Befragte, die überwiegend für öffentliche Auftraggeber tätig sind. Letztere geben demgegenüber häufiger an, unter einer durch Unterbesetzung verursachten verzögerten Rechnungsabgleichung durch die öffentliche Verwaltung zu leiden.

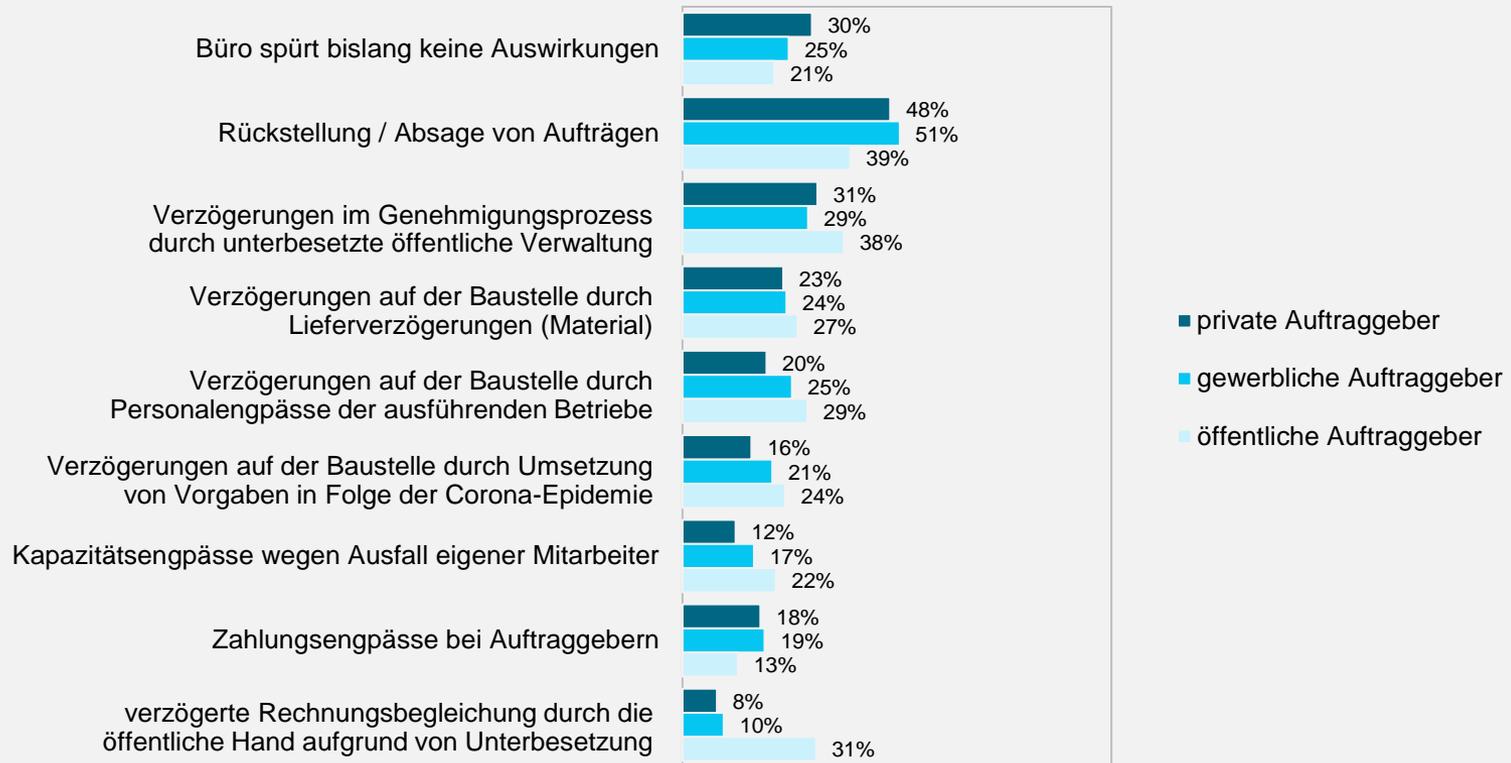
# MIT WELCHEN AUF DIE CORONA-EPIDEMIE ZURÜCKZUFÜHRENDEN FOLGEN SIEHT SICH IHR BÜRO DERZEIT KONFRONTIERT?



# MIT WELCHEN AUF DIE CORONA-EPIDEMIE ZURÜCKZUFÜHRENDEN FOLGEN SIEHT SICH IHR BÜRO DERZEIT KONFRONTIERT?



# MIT WELCHEN AUF DIE CORONA-EPIDEMIE ZURÜCKZUFÜHRENDEN FOLGEN SIEHT SICH IHR BÜRO DERZEIT KONFRONTIERT?



# ZENTRALE ERGEBNISSE

## EINTRITT NEGATIVER WIRTSCHAFTLICHER FOLGEN

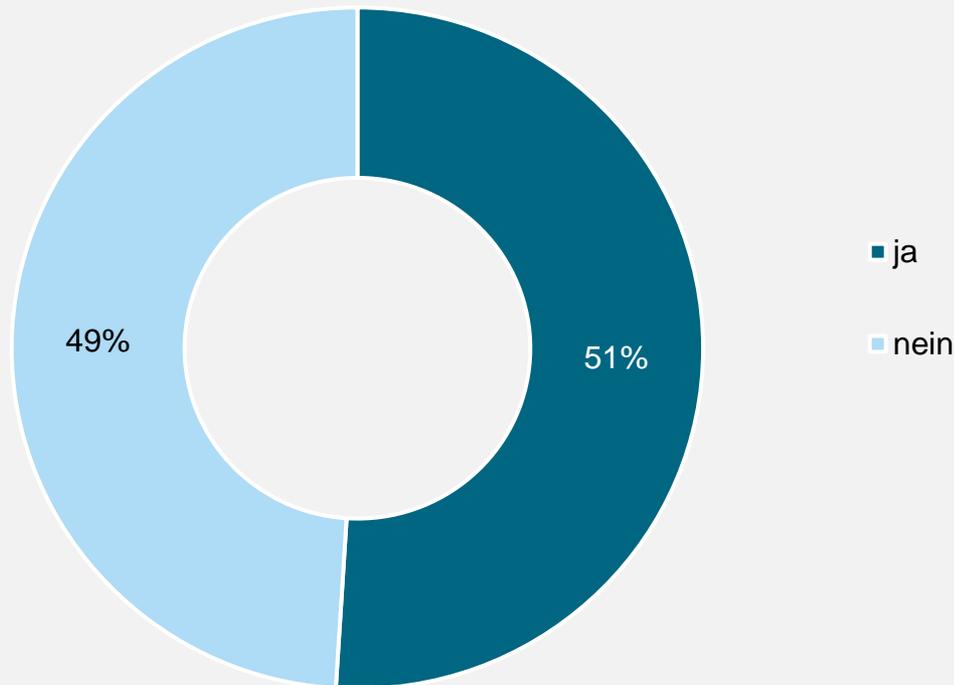
51% der befragten Büroinhaber stellen zum Zeitpunkt der Befragung negative wirtschaftliche Folgen für das eigene Büro fest oder können diese absehen.

41% der Büroinhaber stellt sich auf Liquiditätsengpässe ein: 11% der Büroinhaber hat zum Befragungszeitpunkt bereits Liquiditätsprobleme oder erwartet sie noch in der ersten Jahreshälfte. 30% rechnen im zweiten Halbjahr 2020 mit Zahlungsengpässen.

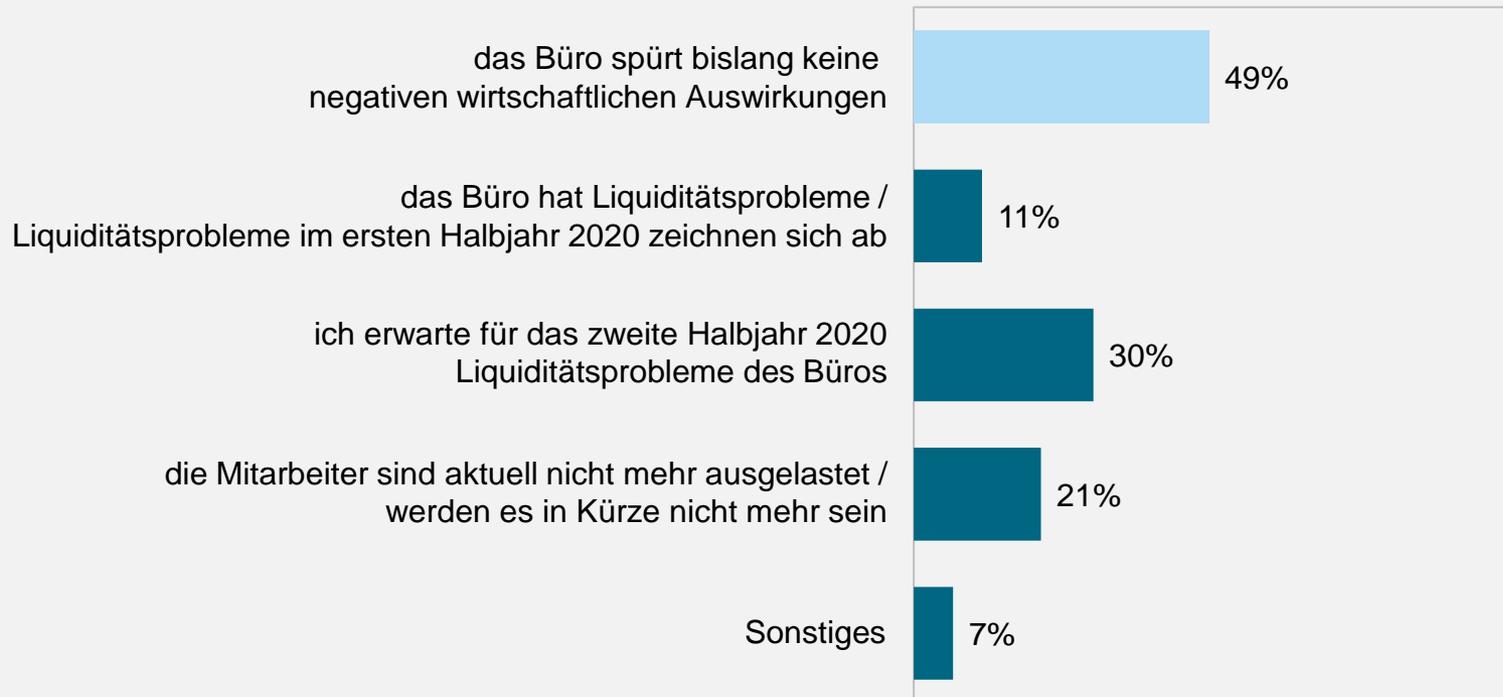
In gut einem Fünftel der Büros sind die Mitarbeiter nicht mehr ausgelastet oder werden es in Kürze nicht mehr sein.

Während sich kleine Büros tendenziell häufiger mit akuten Liquiditätsproblemen konfrontiert sehen, geben mittelgroße und größere Büros häufiger an, nicht mehr ausgelastet zu sein.

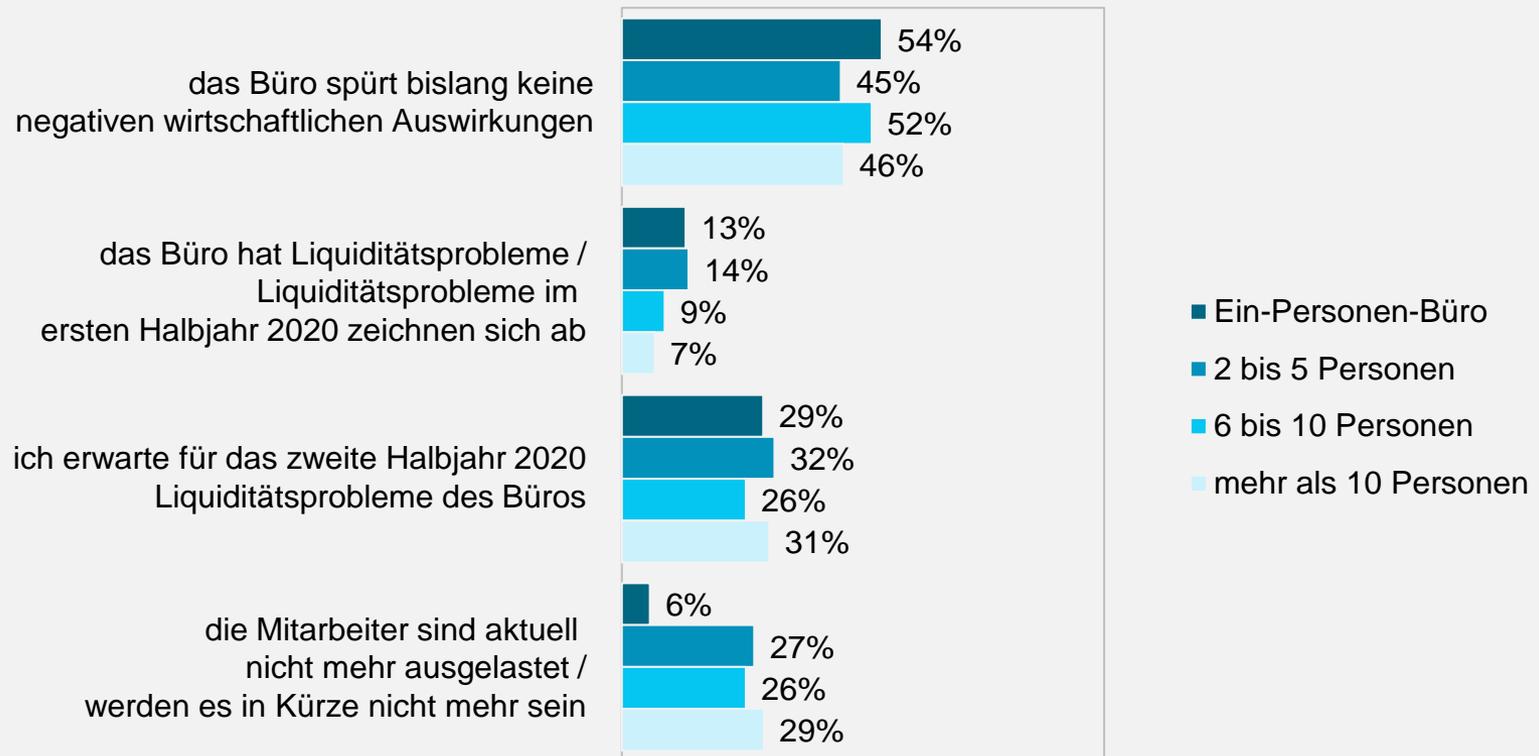
HABEN SICH AUS DER CORONA-EPIDEMIE BEREITS NEGATIVE WIRTSCHAFTLICHE FOLGEN FÜR IHR BÜRO ERGEBEN BZW. ZEICHNET SICH EINE SOLCHE ENTWICKLUNG AB?



# HABEN SICH AUS DER CORONA-EPIDEMIE BEREITS NEGATIVE WIRTSCHAFTLICHE FOLGEN FÜR IHR BÜRO ERGEBEN BZW. ZEICHNET SICH EINE SOLCHE ENTWICKLUNG AB?



# HABEN SICH AUS DER CORONA-EPIDEMIE BEREITS NEGATIVE WIRTSCHAFTLICHE FOLGEN FÜR IHR BÜRO ERGEBEN BZW. ZEICHNET SICH EINE SOLCHE ENTWICKLUNG AB?



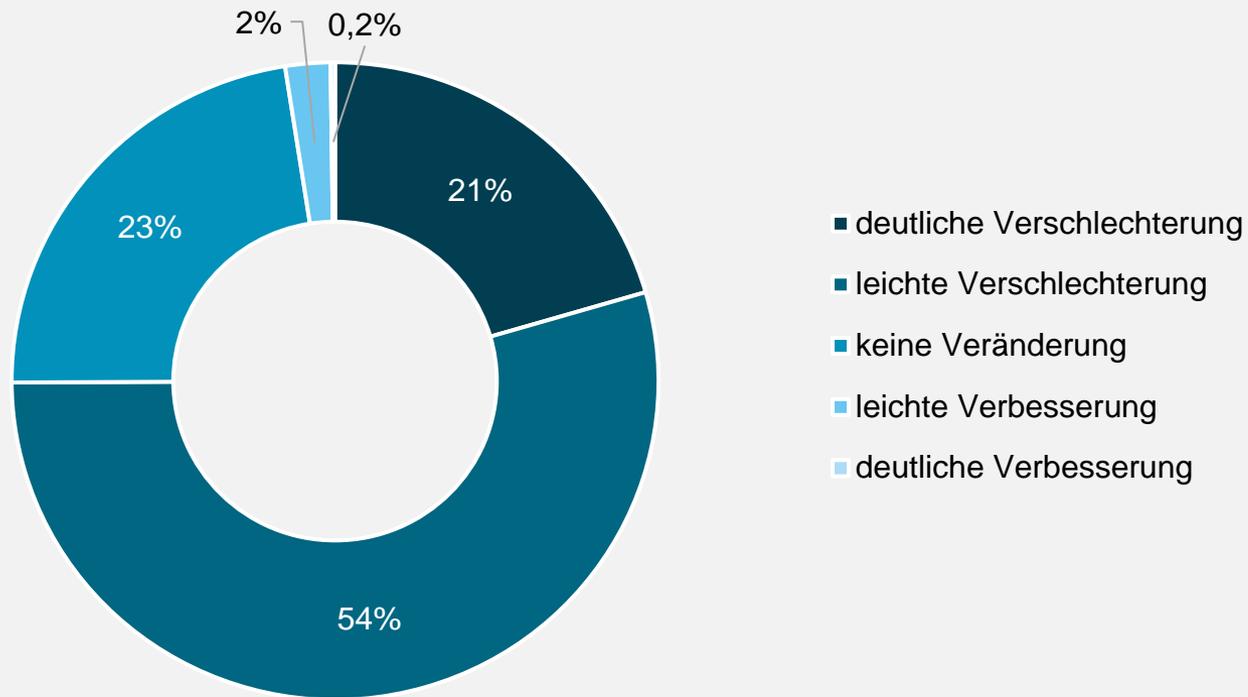
# ZENTRALE ERGEBNISSE

## ERWARTETE ENTWICKLUNG IN DEN NÄCHSTEN DREI MONATEN

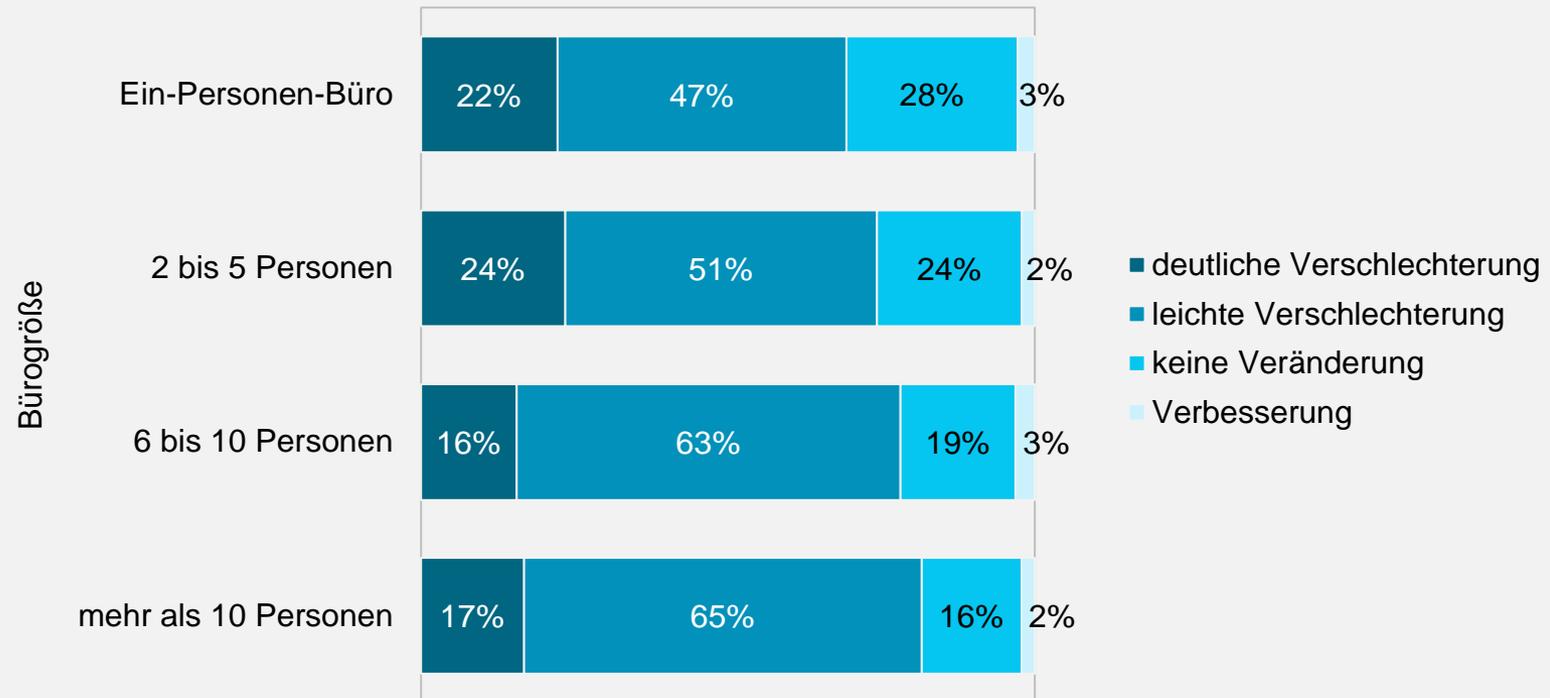
21% der Büroinhaber rechnen in den kommenden drei Monate mit einer deutlichen, 54% mit einer leichten Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage des eigenen Büros.

Kleinere Büros rechnen insgesamt seltener mit einer Verschlechterung der Lage als größere Büros. Wenn sie jedoch eine Verschlechterung erwarten, rechnen sie häufiger mit einer deutlichen Verschlechterung als große Büros.

# MIT WELCHER ENTWICKLUNG RECHNEN SIE BEZOGEN AUF DIE WIRTSCHAFTLICHE LAGE IHRES EIGENEN BÜROS IN DEN KOMMENDEN DREI MONATEN?



# MIT WELCHER ENTWICKLUNG RECHNEN SIE BEZOGEN AUF DIE WIRTSCHAFTLICHE LAGE IHRES EIGENEN BÜROS IN DEN KOMMENDEN DREI MONATEN?



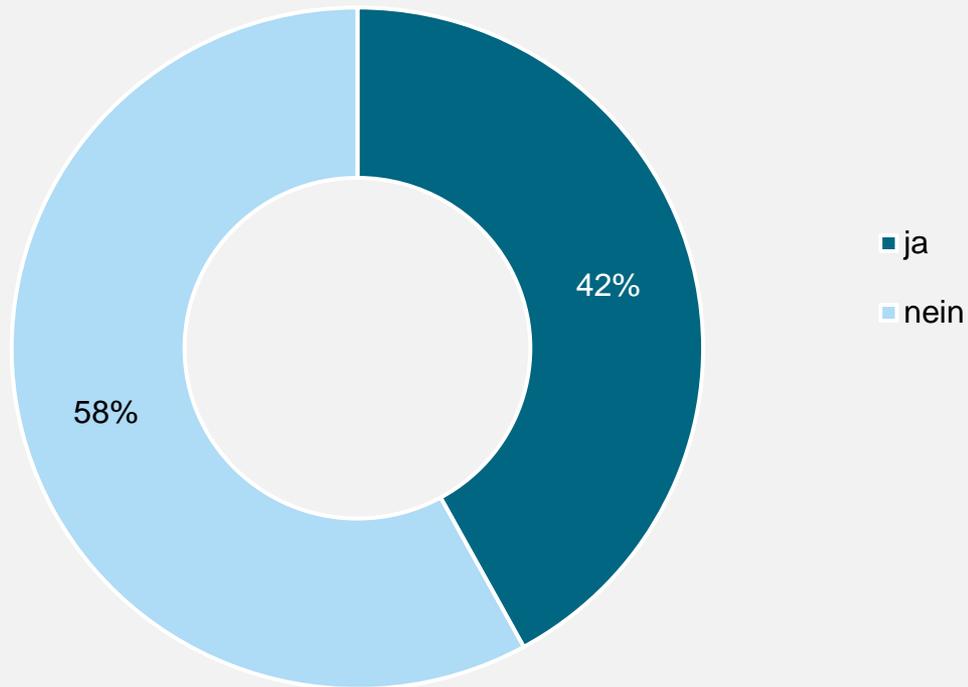
# ZENTRALE ERGEBNISSE

## EINLEITUNG VON MAßNAHMEN

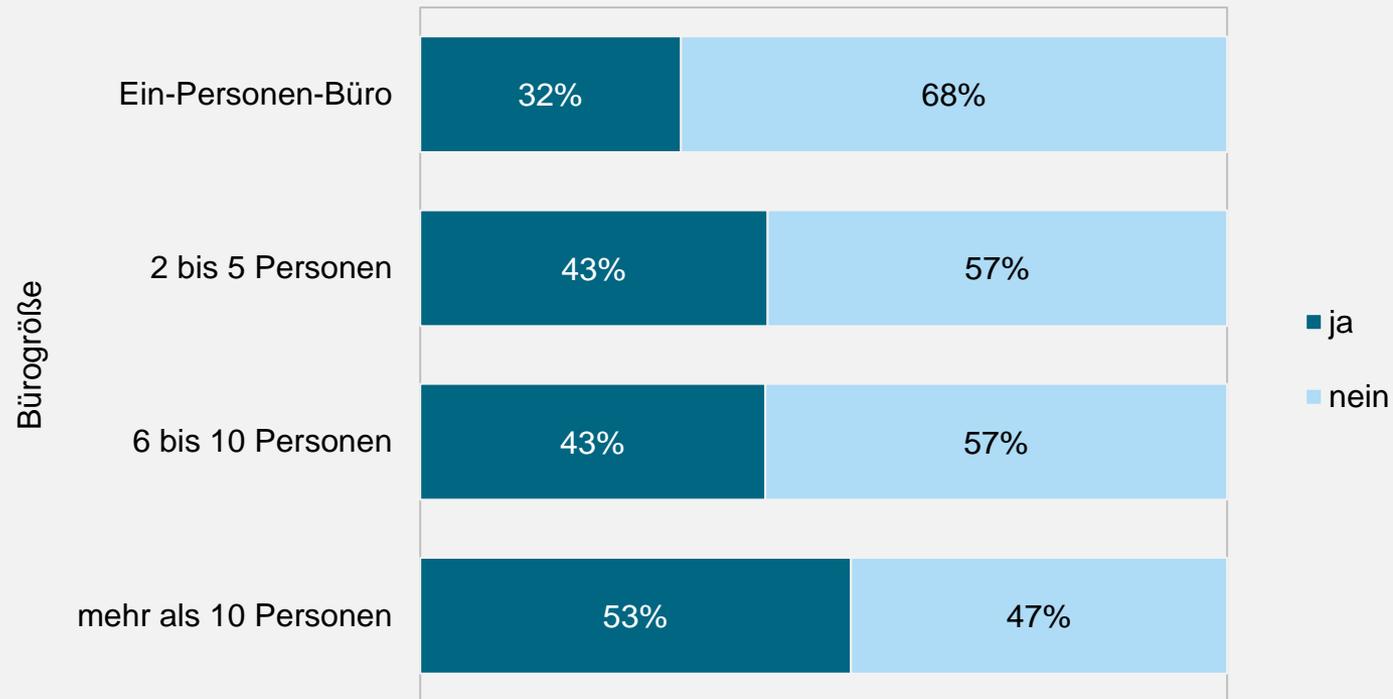
42% der Büroinhaber haben bereits konkrete Maßnahmen ergriffen, um eine wirtschaftliche Schieflage des eigenen Büros zu verhindern.

In Abhängigkeit von der Bürogröße zeigt sich, dass größere Büros zum Zeitpunkt der Befragung häufiger bereits Maßnahmen eingeleitet haben als kleinere Büros.

# WURDEN BEREITS KONKRETE MAßNAHMEN ERGRIFFEN?



# WURDEN BEREITS KONKRETE MAßNAHMEN ERGRIFFEN?



# ZENTRALE ERGEBNISSE

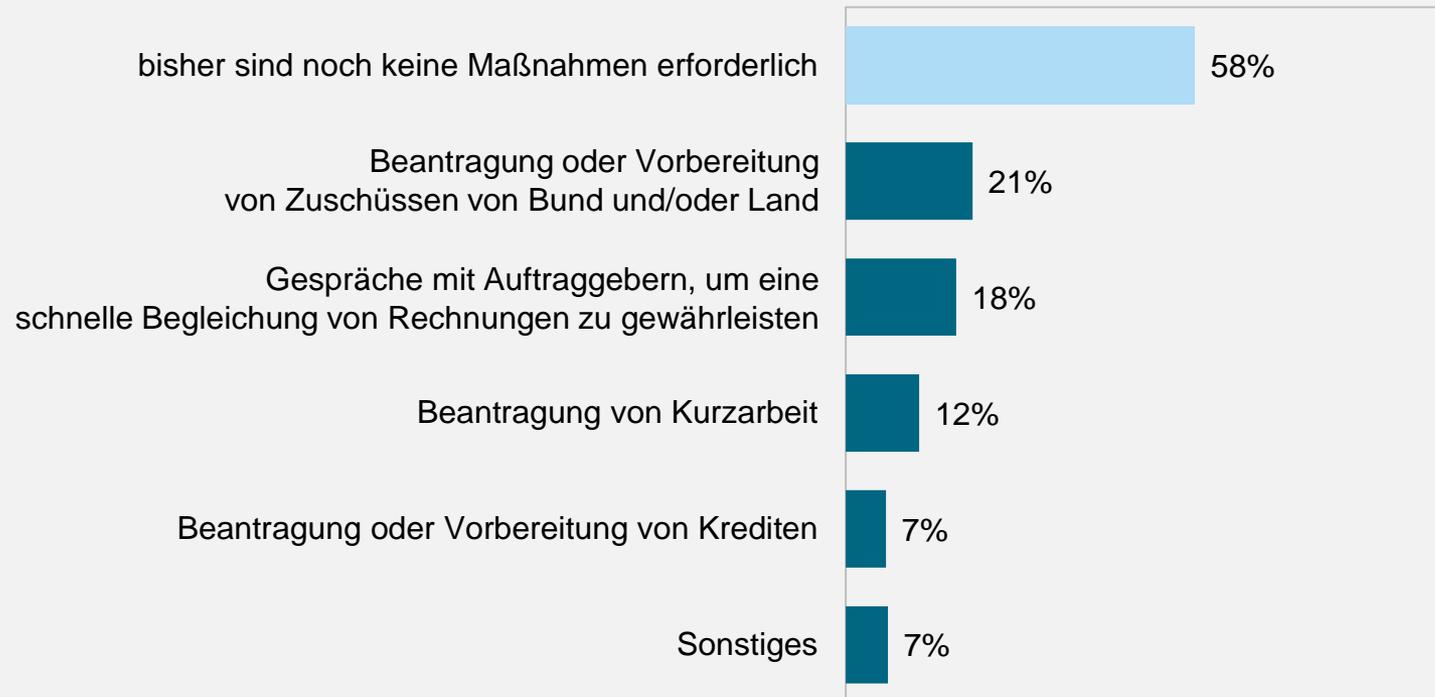
## ART DER ERGRIFFENEN MAßNAHMEN

21% der Befragten haben Zuschüsse von Bund und/oder Land beantragt oder bereiten deren Beantragung derzeit vor.

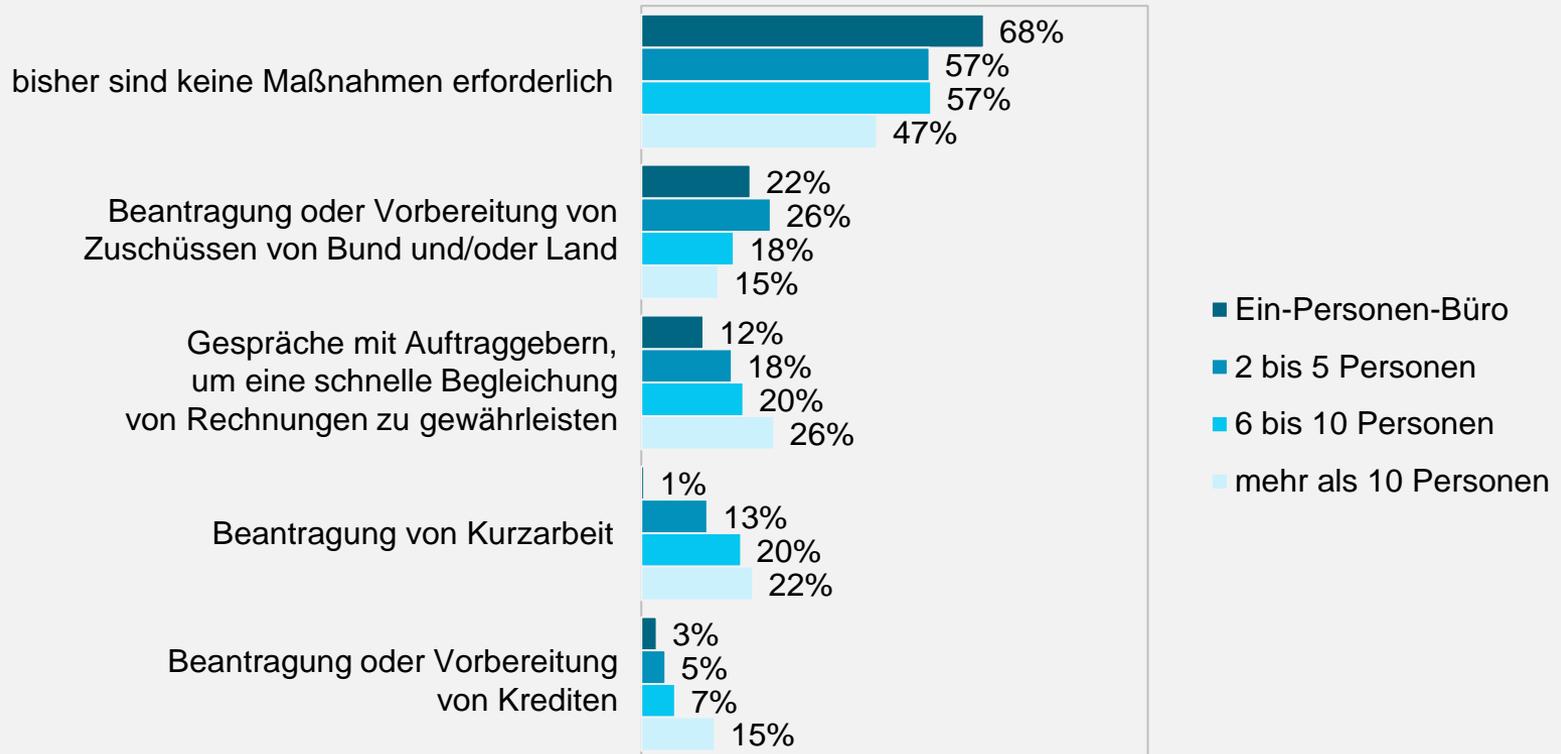
18% haben Gespräche mit Auftraggebern geführt, um die zügige Begleichung von Rechnungen sicherzustellen.

Während sich kleinere Büros (insbesondere Büros mit 2 bis 5 Personen) häufiger um Zuschüsse bemühen, kümmern größere Büros sich häufiger um eine schnelle Rechnungsbegleichung, melden häufiger Kurzarbeit an oder beantragen Kredite.

# WELCHE KONKRETE MAßNAHMEN HABEN SIE BEREITS ERGRIFFEN?



# WELCHE KONKRETE MAßNAHMEN HABEN SIE BEREITS ERGRIFFEN?



# ZENTRALE ERGEBNISSE

## NOTWENDIGKEIT FINANZIELLER HILFEN

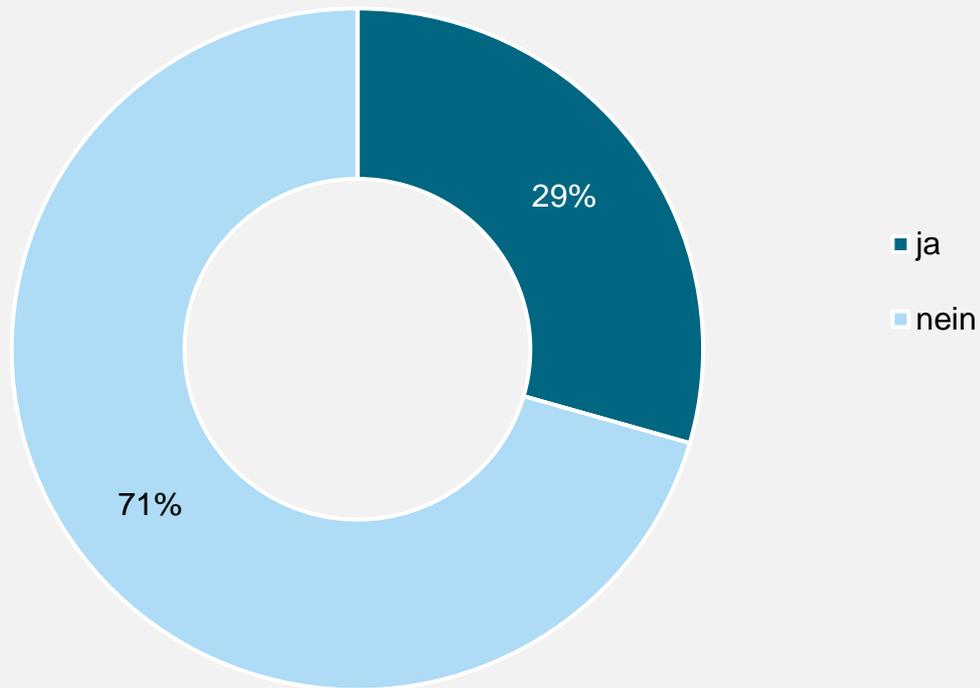
71% der Büroinhaber brauchen derzeit noch keine finanziellen Hilfen.

18% der Büroinhaber benötigen eine Entlastung bei Steuervorauszahlungen, 17% brauchen Zuschüsse. Rund ein Zehntel ist auf Entlastungen bei Sozialabgaben bzw. Lohnkosten angewiesen.

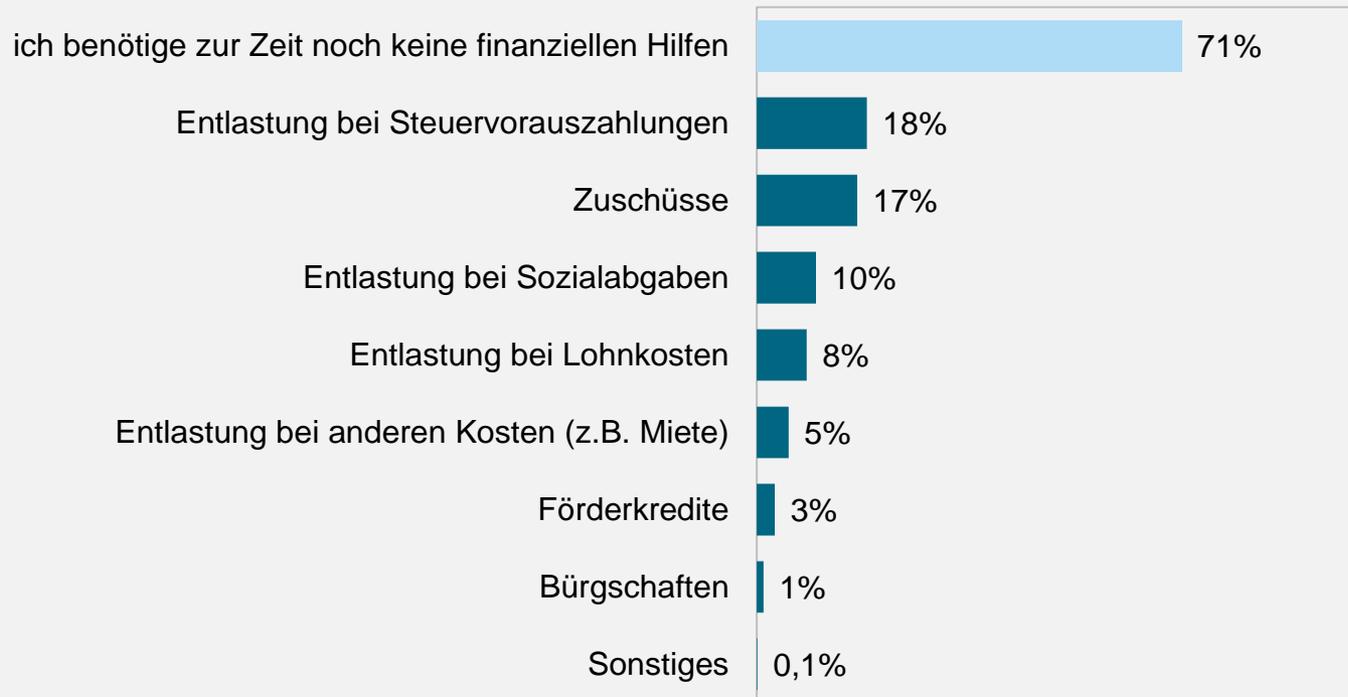
Während größere Büros häufiger auf Entlastungen bei Sozialabgaben und Lohnkosten setzen, benötigen kleinere Büros häufiger Zuschüsse. Dies ist vermutlich damit zu erklären, dass kleine Büros häufig nur geringe (Personal-) Kosten haben und daher keine große Kosten-Entlastung erfolgen kann.

Förderkredite werden nur selten (3%) nachgefragt.

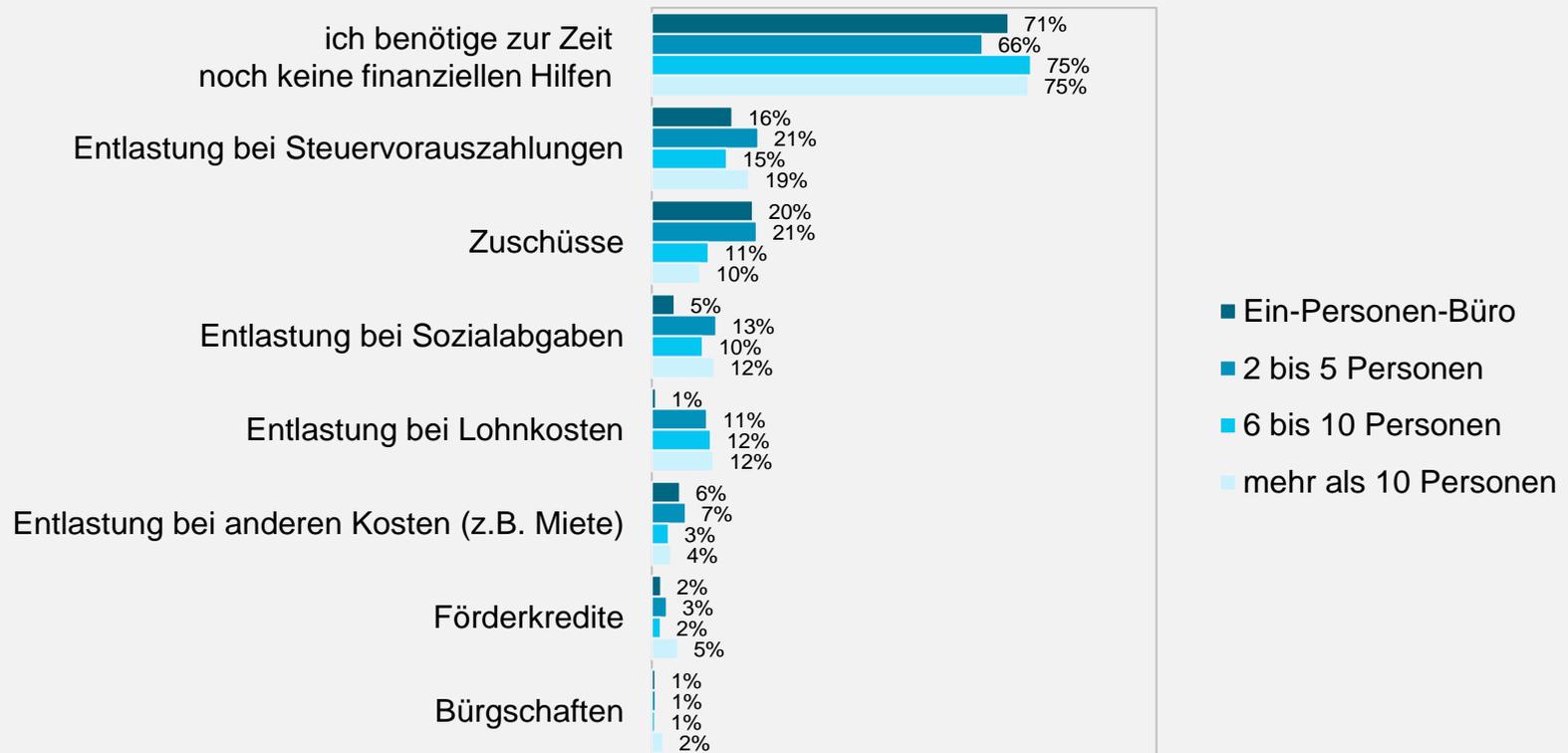
# WERDEN ZUR ZEIT FINANZIELLE HILFEN BENÖTIGT?



# WELCHE KONKRETE FINANZIELLEN HILFEN BENÖTIGEN SIE ZUR ZEIT?



# WELCHE KONKRETE FINANZIELLEN HILFEN BENÖTIGEN SIE ZUR ZEIT?



# ZENTRALE ERGEBNISSE

## BEWERTUNG DER FÖRDERPROGRAMME

Die Mehrheit der Büroinhaber kann die Förderprogramme nicht sinnvoll bewerten, da eine Beantragung bislang nicht erforderlich war (70%).

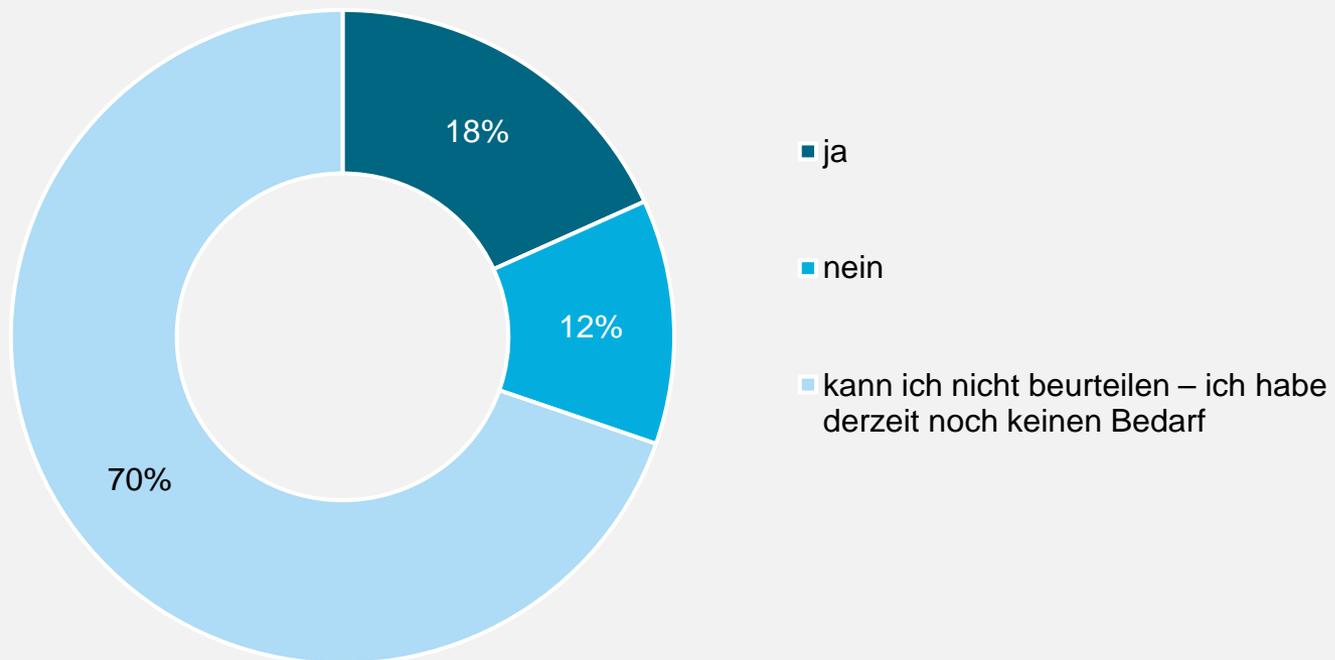
Hinsichtlich der inhaltlichen Passgenauigkeit bewerten 18% der Befragten die Förderprogramme positiv, 12% fällen ein negatives Urteil.

Die Nutzerfreundlichkeit der Beantragung wird von 24% der Befragten positiv und von 7% negativ bewertet.

Die Kritik an den Förderprogrammen sowohl hinsichtlich ihrer Inhalte als auch bezogen auf die Nutzerfreundlichkeit der Beantragung steigt mit zunehmender Bürogröße.

# TREFFEN DIE DERZEIT AUFGELEGTEN FÖRDER-PROGRAMME INHALTLICH IHREN BEDARF?

Bei dieser Frage können sich noch leichte Verschiebungen der Anteilswerte ergeben.



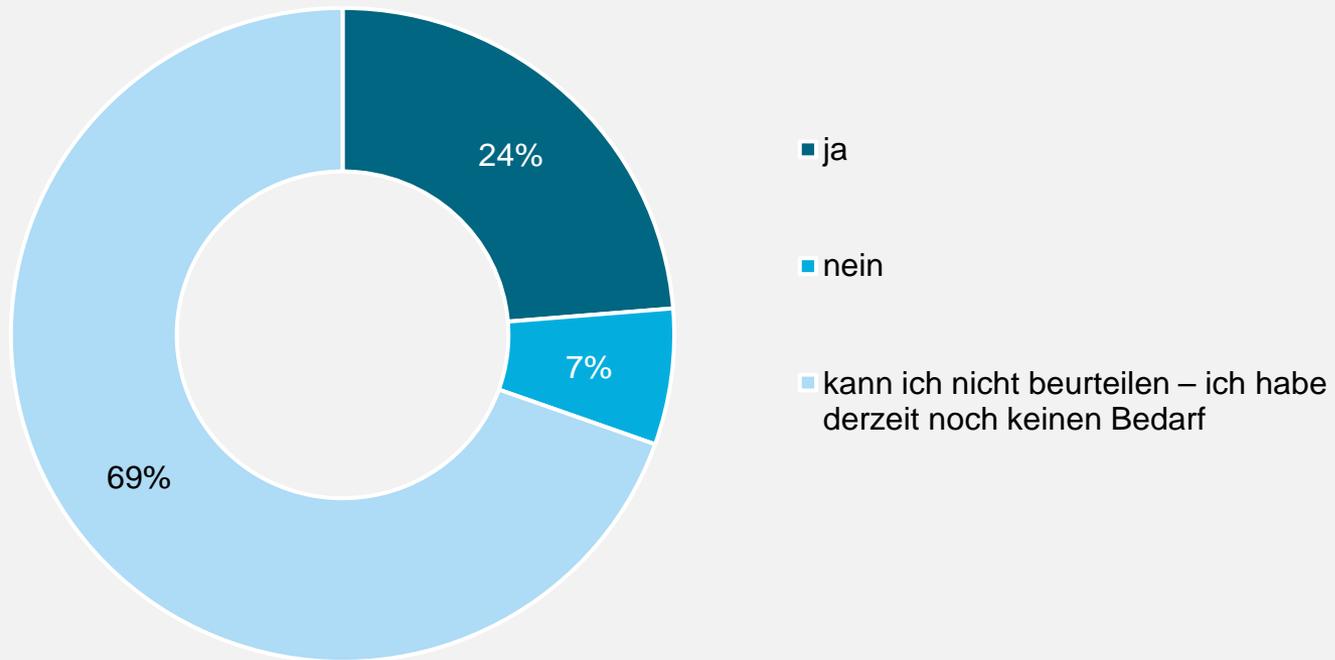
# TREFFEN DIE DERZEIT AUFGELEGTEN FÖRDERPROGRAMME INHALTLICH IHREN BEDARF?

Bei dieser Frage können sich noch leichte Verschiebungen der Anteilswerte ergeben.



# IST DIE BEANTRAGUNG DER DERZEIT AUFGELEGTEN FÖRDERPROGRAMME AUS IHRER SICHT AUSREICHEND NUTZERFREUNDLICH?

Bei dieser Frage können sich noch leichte Verschiebungen der Anteilswerte ergeben.



# IST DIE BEANTRAGUNG DER DERZEIT AUFGELEGTEN FÖRDERPROGRAMME AUS IHRER SICHT AUSREICHEND NUTZERFREUNDLICH?

Bei dieser Frage können sich noch leichte Verschiebungen der Anteilswerte ergeben.



# ZENTRALE ERGEBNISSE

## HOMEOFFICE UND DATENINFRASTRUKTUR

### Homeoffice

Zwei Drittel der Büroinhaber haben ihre Mitarbeiter (teilweise) ins Homeoffice verlagert.

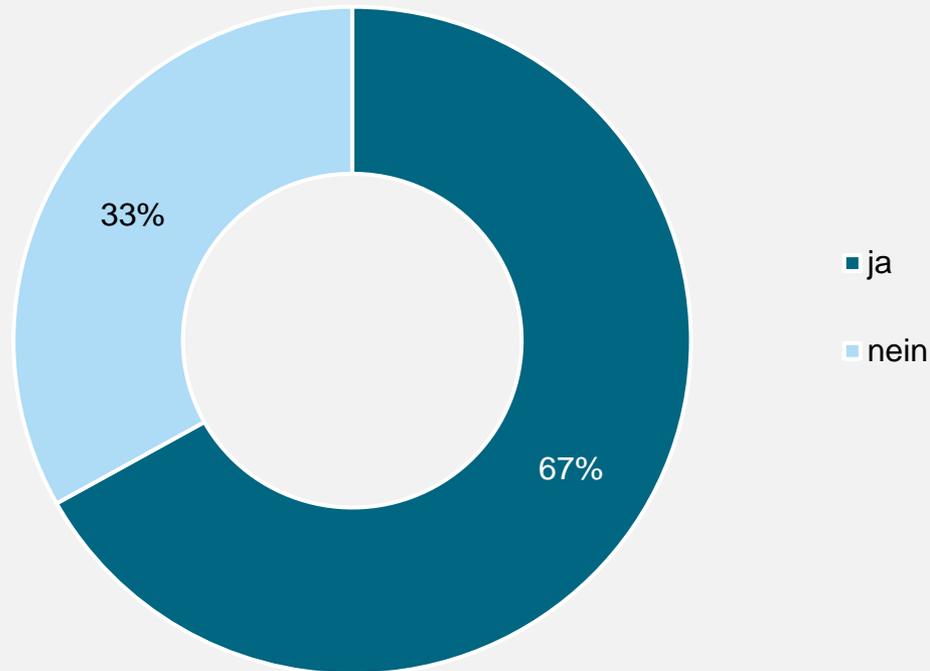
Dieser Anteil fällt umso höher aus, je größer das Büros ist. Dies ist vermutlich mit einer größeren Schwierigkeit der Umsetzung von Hygienevorschriften in größeren Unternehmen zu erklären, die häufiger über Großraumbüros u.ä. verfügen.

### Dateninfrastruktur

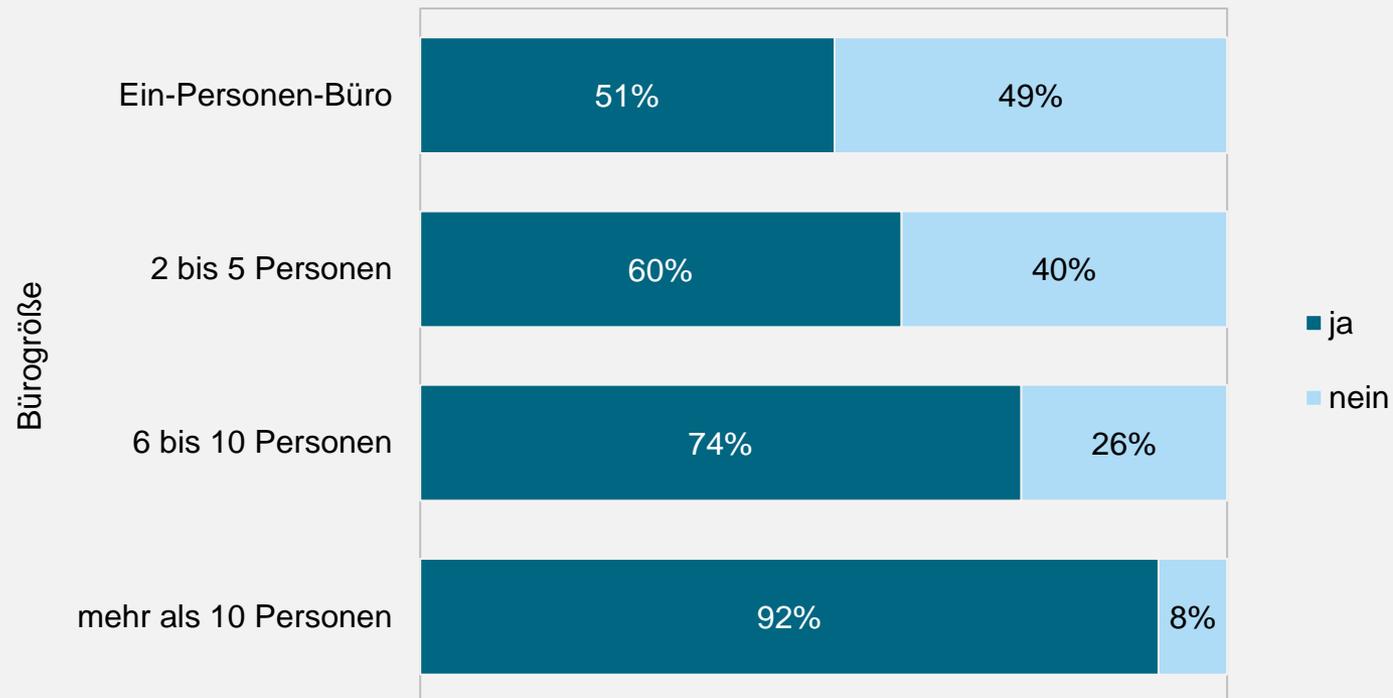
69% der Befragten halten die bestehende Dateninfrastruktur für ausreichend, um ein reibungsloses Arbeiten aus dem Homeoffice zu gewährleisten.

Dieser Anteil sinkt mit wachsender Größe der Büros. Grund hierfür könnte sein, dass in größeren Büros umfangreichere Unterlagen und größere Teams koordiniert werden müssen als in kleineren Büros.

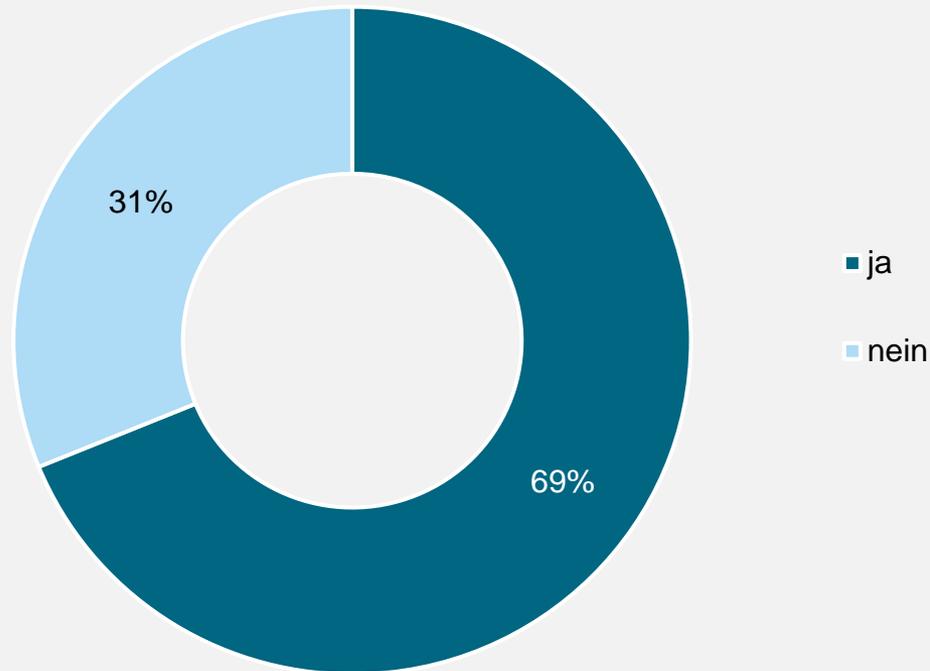
# ARBEITEN DIE MITARBEITER IHRES BÜROS AUFGRUND DER CORONA-EPIDEMIE DERZEIT ZUMINDEST TEILWEISE VON ZU HAUSE AUS?



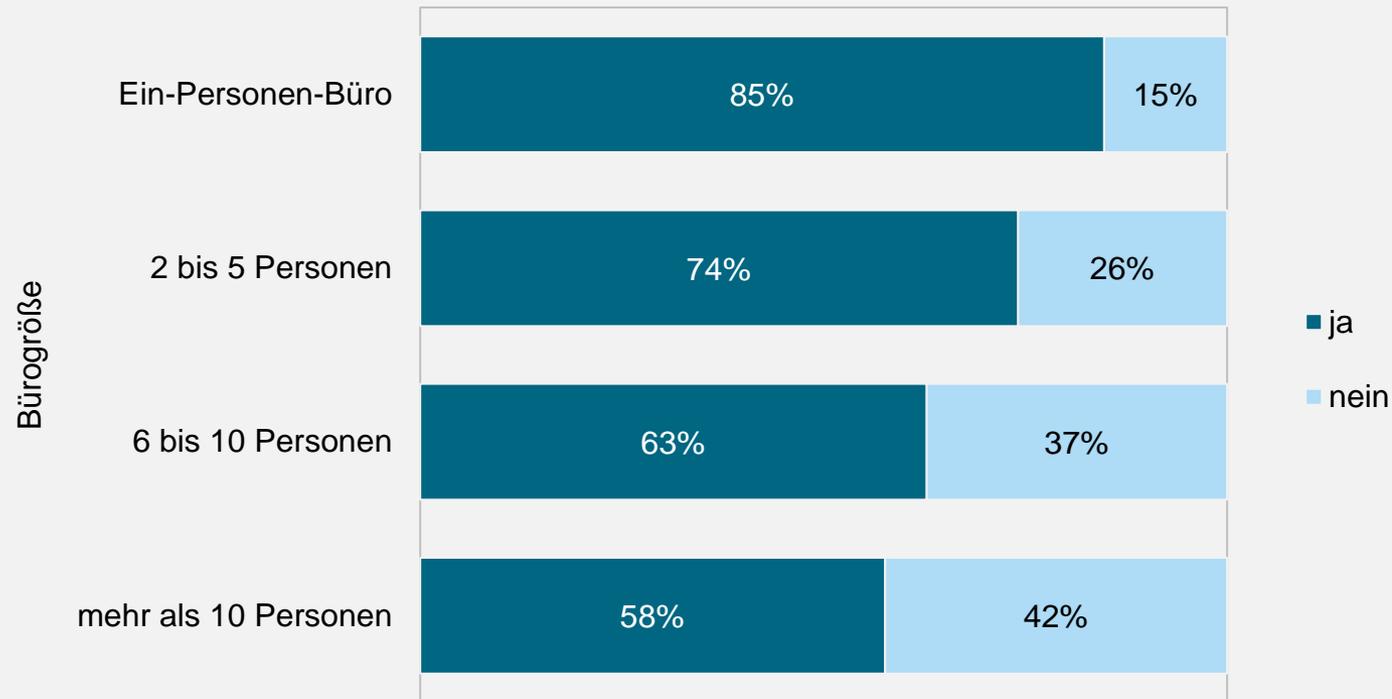
# ARBEITEN DIE MITARBEITER IHRES BÜROS AUFGRUND DER CORONA-EPIDEMIE DERZEIT ZUMINDEST TEILWEISE VON ZU HAUSE AUS?



# REICHT DIE BESTEHENDE DATENINFRASTRUKTUR FÜR EIN REIBUNGSLOSES ARBEITEN AUS DEM HOME OFFICE AUS (Z.B. MIT BLICK AUF PLÄNE / BIM-MODELLE)?



# REICHT DIE BESTEHENDE DATENINFRASTRUKTUR FÜR EIN REIBUNGSLOSES ARBEITEN AUS DEM HOME OFFICE AUS (Z.B. MIT BLICK AUF PLÄNE / BIM-MODELLE)?



# ZENTRALE ERGEBNISSE

## BESONDERER BERATUNGSBEDARF DURCH DIE CORONA-EPIDEMIE

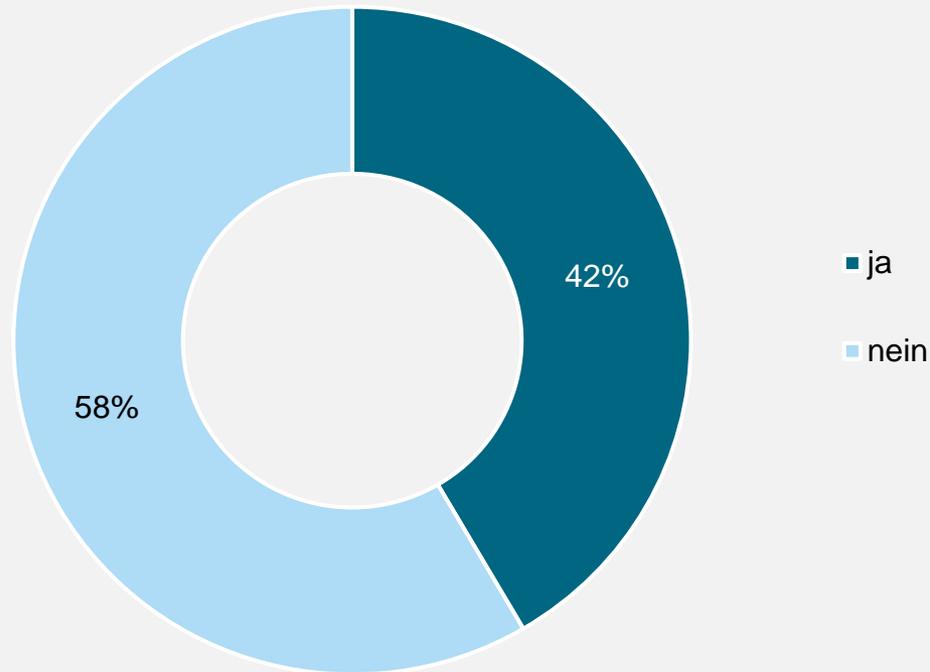
Bei 42% der Büroinhaber besteht aufgrund der Corona-Epidemie besonderer Beratungsbedarf.

24% der Befragten haben Beratungsbedarf.

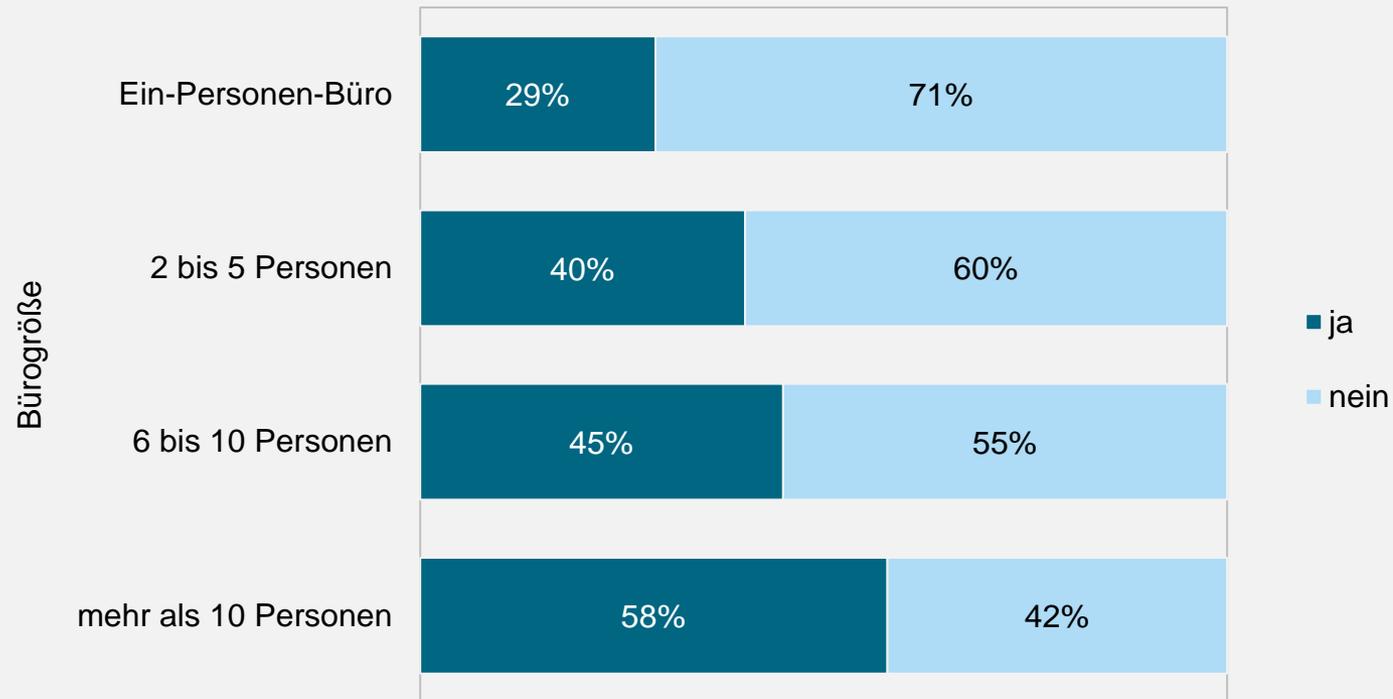
Jeweils rund ein Fünftel der Büroinhaber benötigt Beratung zu organisatorischen Themen, in bau-, architekten- und vertragsrechtlichen Fragen, in arbeitsrechtlichen Fragen sowie zu finanziellen Hilfsangeboten.

Mit zunehmender Bürogröße steigt die Häufigkeit, mit der besonderer Beratungsbedarf – insbesondere in bau-, architekten- und vertragsrechtlichen, in organisatorischen und in arbeitsrechtlichen Fragen – besteht.

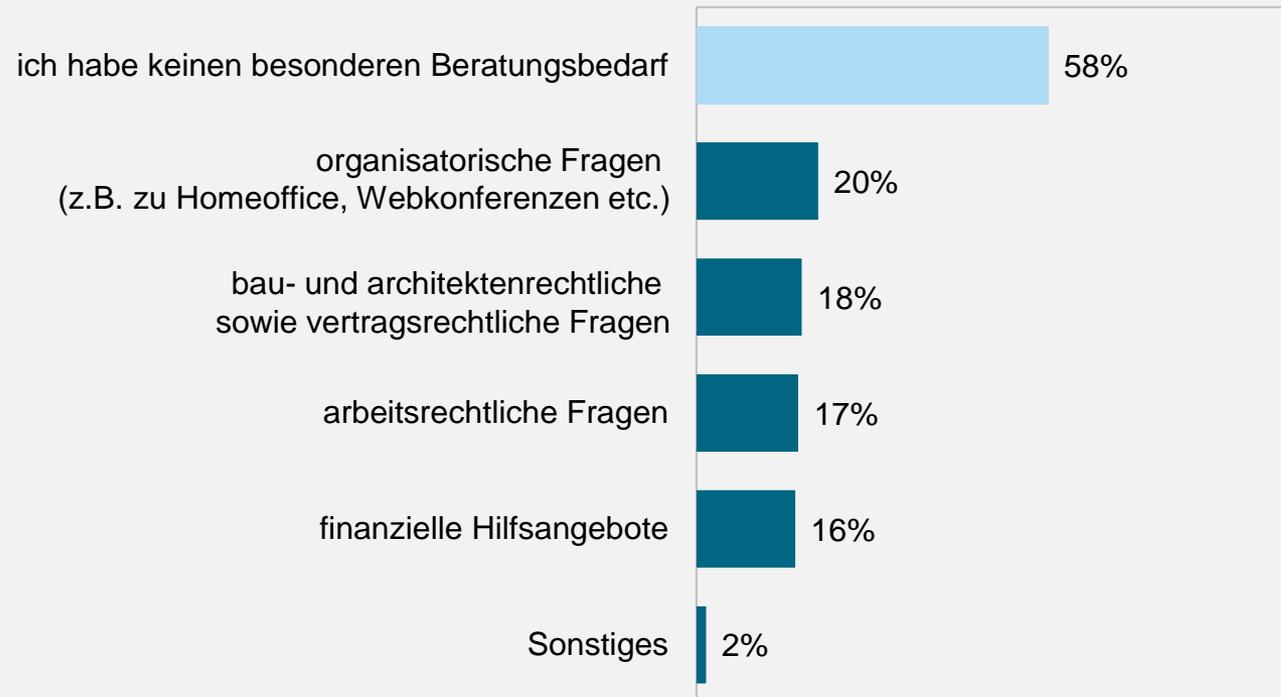
# BESTEHT BEI IHNEN AUFGRUND DER CORONA-EPIDEMIE DERZEIT BESONDERER BERATUNGSBEDARF?



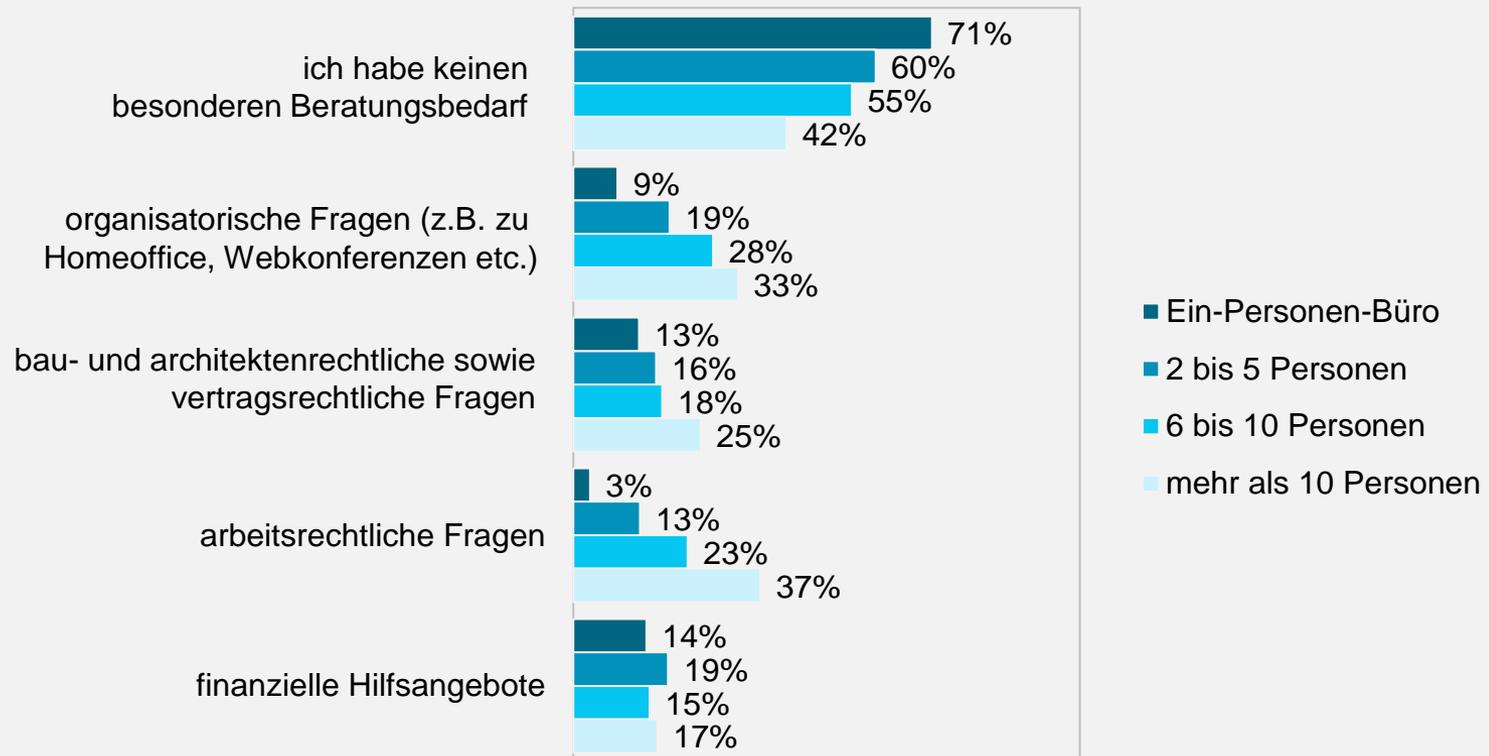
# BESTEHT BEI IHNEN AUFGRUND DER CORONA-EPIDEMIE DERZEIT BESONDERER BERATUNGSBEDARF?



# ZU WELCHEN THEMEN BESTEHT BEI IHNEN AUFGRUND DER CORONA-EPIDEMIE DERZEIT BESONDERER BERATUNGSBEDARF?

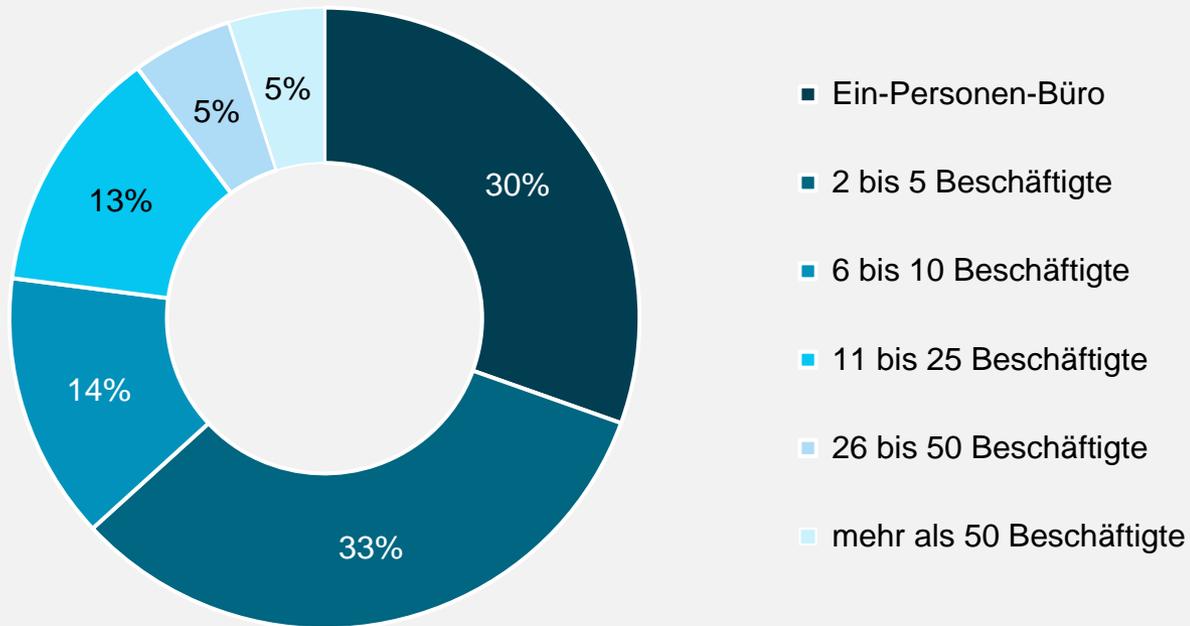


# ZU WELCHEN THEMEN BESTEHT BEI IHNEN AUFGRUND DER CORONA-EPIDEMIE DERZEIT BESONDERER BERATUNGSBEDARF?



# CHARAKTERISIERUNG DER BEFRAGTENGROUPE

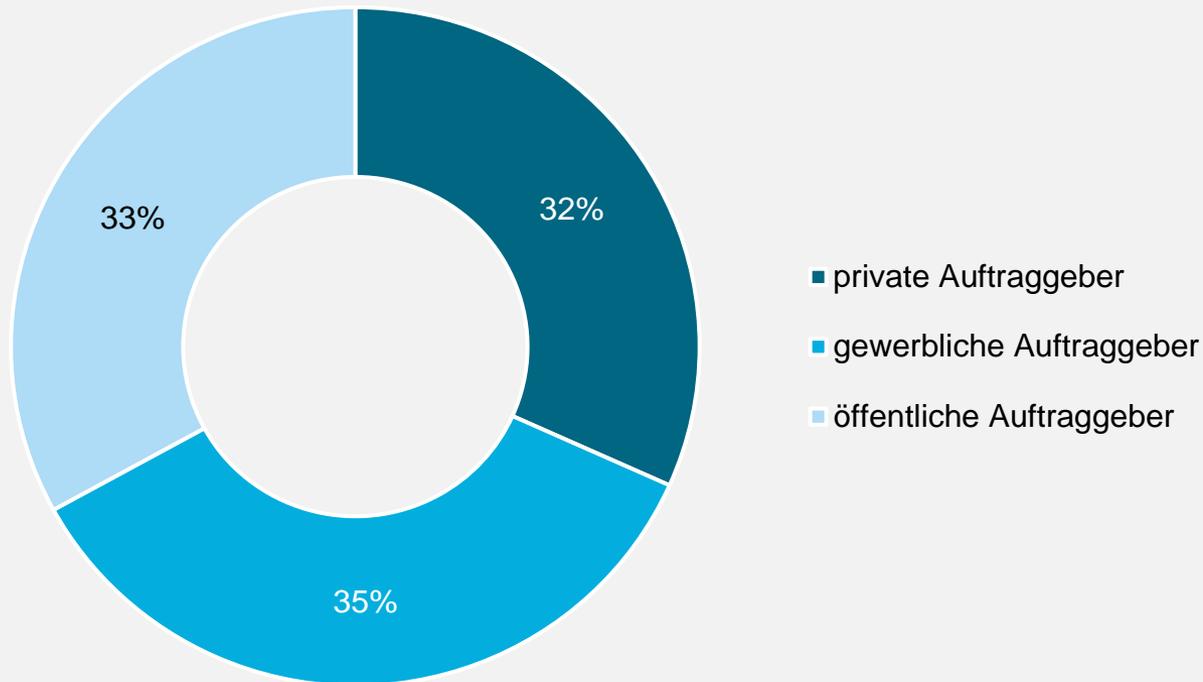
# WIE VIELE PERSONEN – SIE SELBST EINGESCHLOSSEN – SIND IN IHREM BÜRO TÄTIG?



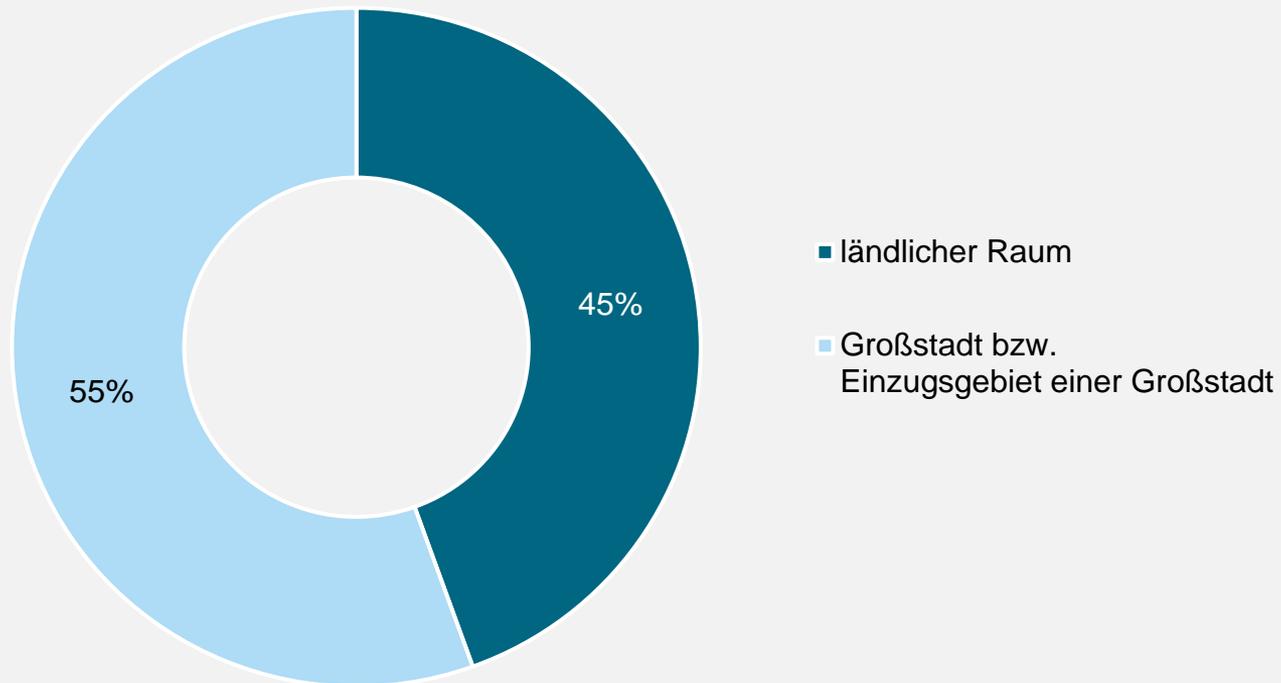
# BÜROGRÖÖE NACH VORRANGIGER ART DES AUFTRAGGEBERS



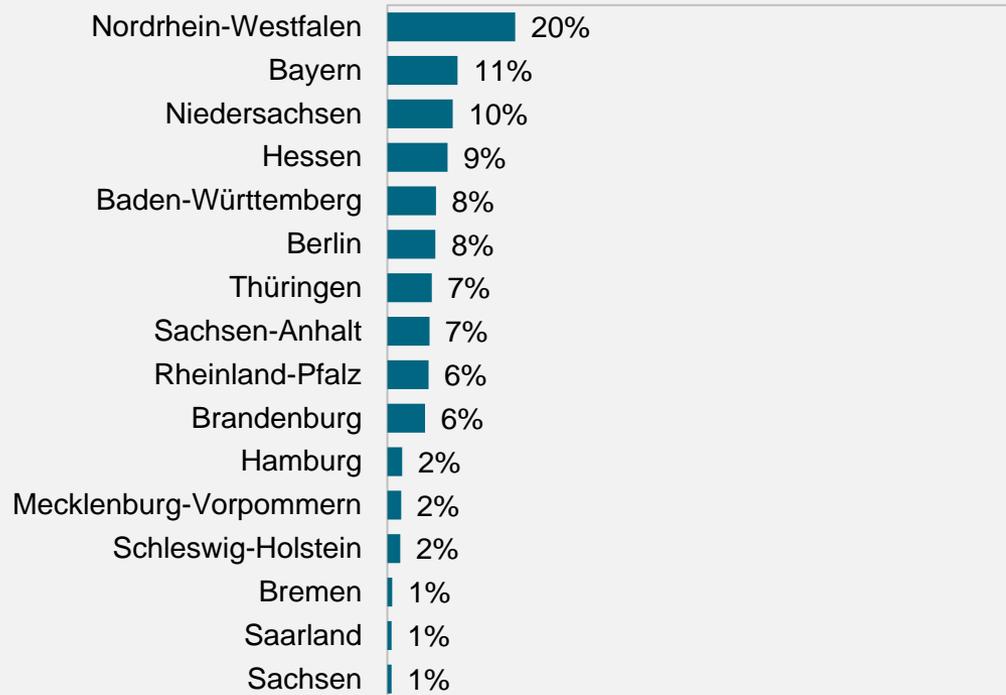
# FÜR WELCHE ART VON AUFTRAGGEBER IST IHR BÜRO IN ERSTER LINIE TÄTIG?



# LIEGT IHR BÜRO EHER IM LÄNDLICHEN RAUM ODER IN EINER GROßSTADT BZW. DEREN EINZUGSGEBIET?

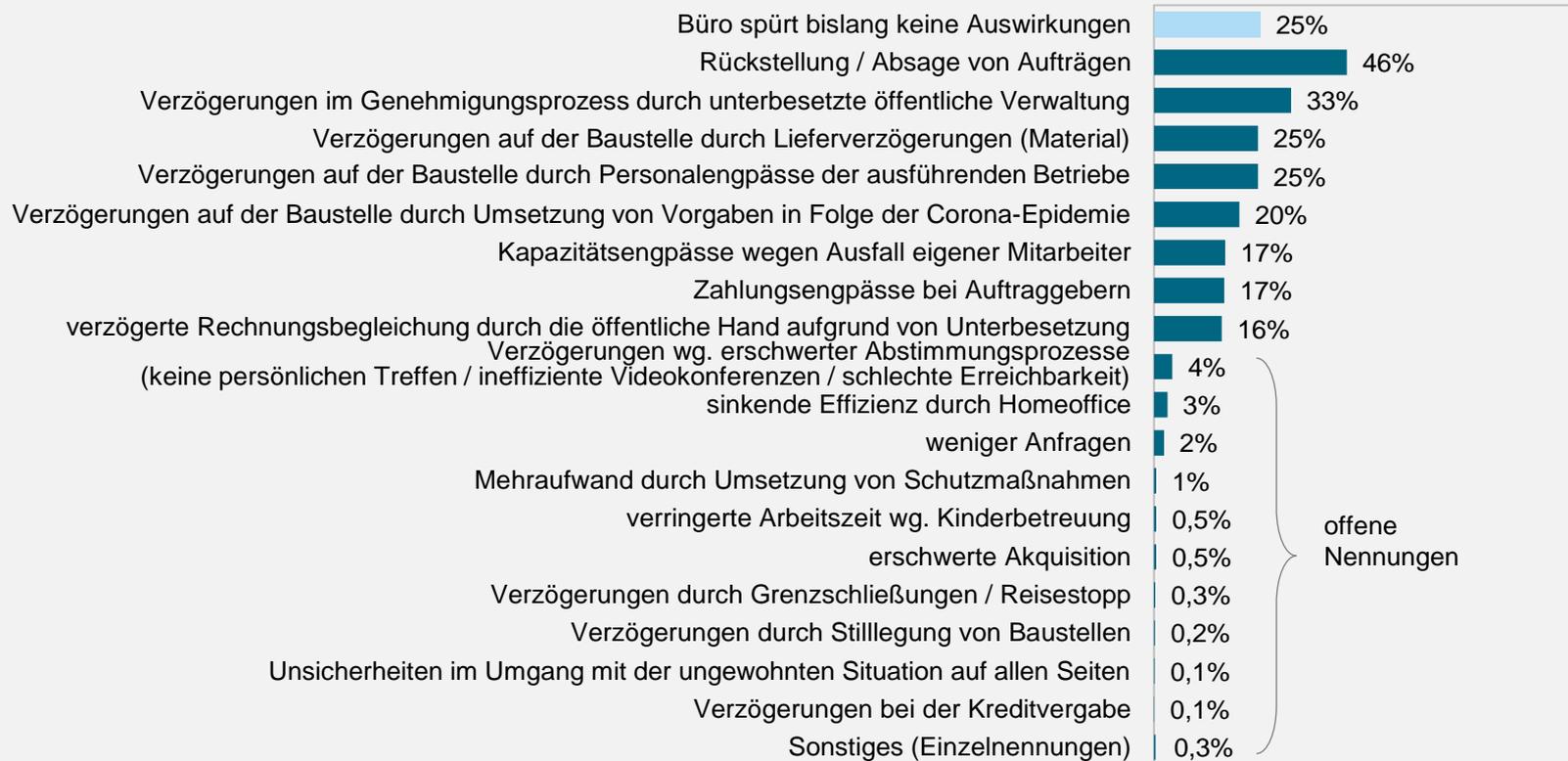


# IN WELCHEM BUNDESLAND IST IHR BÜRO ANGESIEDELT?

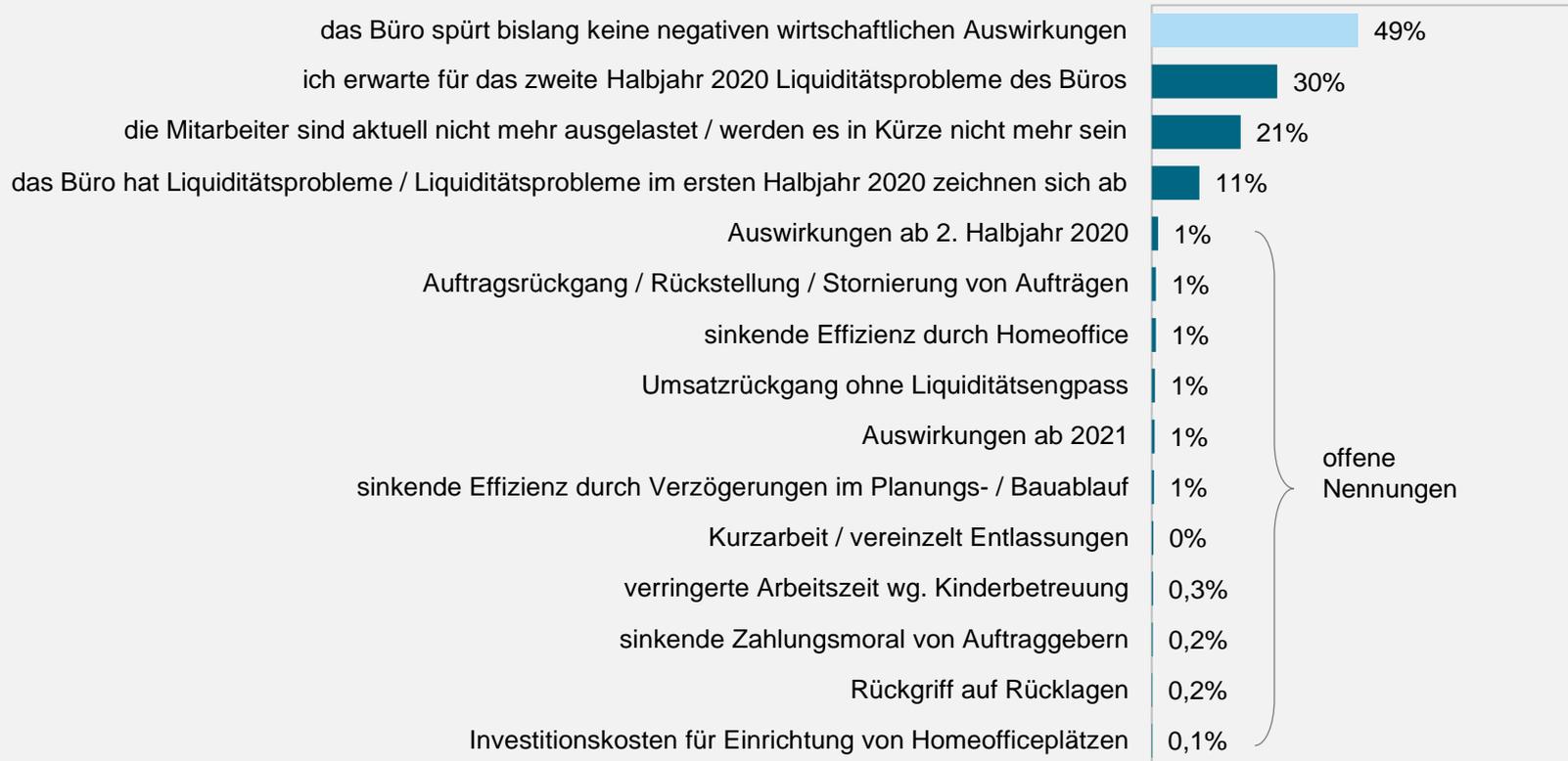


# AUSWERTUNG DER OFFENEN NENNUNGEN

# MIT WELCHEN AUF DIE CORONA-EPIDEMIE ZURÜCKZUFÜHRENDEN FOLGEN SIEHT SICH IHR BÜRO DERZEIT KONFRONTIERT?



# HABEN SICH AUS DER CORONA-EPIDEMIE BEREITS NEGATIVE WIRTSCHAFTLICHE FOLGEN FÜR IHR BÜRO ERGEBEN BZW. ZEICHNET SICH EINE SOLCHE ENTWICKLUNG AB?



# WELCHE KONKRETE MAßNAHMEN HABEN SIE BEREITS ERGRIFFEN?

